

Nr. 449

**Aktennotiz an J. S. Unschlicht
zum Verfahren gegen J. S. Scheleches**

8. August 1921

An die Gesamtrussische Tscheka
Genossen Unschlicht

Ich bitte darum, die Gründe der Inhaftierung des Bürgers Scheleches, Jakow Saweljewitsch¹⁾ mitzuteilen und ob es möglich ist, ihn vor der Gerichtsverhandlung gegen Bürgschaft von Parteigenossen freizulassen oder aus der Haftanstalt der Gesamtrussischen Tscheka in das Butyrsker Gefängnis zu überführen.²⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 23 944 nach einem maschinegeschriebenen,
von W. I. Lenin Unterzeichneten Text

¹⁾ Siehe Dokumente Nr. 409, 413, 450, 453, 504.

²⁾ Auf der Aktennotiz von W.I. Lenin vom 8. August 1921 machte J. S. Unschlicht folgenden Vermerk: „Genosse Boki. Übersenden Sie mir dringend einen Auskunftsbericht.“

Antwort: „Genosse Unschlicht, Scheleches wurde im Verfahren der Staatlichen Schatzkammer inhaftiert und wird des Diebstahls von Wertsachen beschuldigt. Eine Freilassung von der Gerichtsverhandlung im Verlaufe der Untersuchung erachte ich als unmöglich.“ Gleichzeitig teilte Boki mit, daß zahlreiche Anfragen zu diesem Verfahren ihn daran hindern, die Untersuchung zu führen.

Über alles erstattete J. S. Unschlicht an W. I. Lenin Bericht.